



Petitionskommission

An den Grossen Rat

05.8255.04

Basel, 22. Oktober 2007

P 219 „Für eine Lichtsignalanlage beim Fussgängerstreifen der Tramhaltestelle Bettingerstrasse“

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat in seiner Sitzung vom 8. Juni 2005 die Petition „Für eine Lichtsignalanlage beim Fussgängerstreifen der Tramhaltestelle Bettingerstrasse“ an die Petitionskommission zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Mit Bericht vom 16. Mai 2006 stellte die Petitionskommission dem Grossen Rat den Antrag, die Petition der Regierung zur Stellungnahme zu überweisen. An seiner Sitzung vom 25. Oktober 2006 ist der Grosse Rat dem Antrag der Petitionskommission gefolgt. Mit Beschluss vom 7. August 2007 nahm der Regierungsrat zuhanden der Petitionskommission Stellung.

1. Wortlaut der Petition

Die Verkehrssituation an der Tramhaltestelle Bettingerstrasse ist nach der kürzlich vorgenommenen Sanierung leider nur für den Fahrradverkehr sicherer und übersichtlicher geworden.

Der äusserst frequentierte Übergang wird täglich benutzt von Kindergarten- und Schulkindern (OS Burgstrasse/Primarschule Erlensträsschen sowie die Kindergärten Paradiesstrasse und Glögglihof). Doch nicht nur Schulkinder, sondern auch Menschen auf dem Arbeitsweg, zum Einkaufen in die Stadt oder ins Dorf, sowie in die Naherholungsgebiete Lange Erlen, Bettingen und St. Chrischona mit der Rehaklinik, etc. benützen täglich diesen Übergang. Auch für die Bettinger/innen, die nicht mit dem Auto unterwegs sind, ist dies ihre Tramhaltestelle.

Unser Verkehr nimmt stetig zu, ebenso wie die Verrohung auf der Strasse (nicht Einhalten vom Vortrittsrecht und Tempolimite etc.). Da wir alle manchmal Fussgänger sind und da für die Fussgänger/innen die Situation äusserst unbefriedigend und gefährlich ist, denken wir ist hier Handlungsbedarf gefordert.

Wir bitten daher die zuständigen Stellen schnellst möglichst um die Erstellung einer Lichtsignalanlage. Bis diese bewilligt und erstellt ist, wären Kontrollen der Polizei und das Erstellen von Tafeln (Achtung Schulbeginn) mehr als wünschenswert.

2. Bericht der Petitionskommission vom 16. Mai 2006

Aufgrund von schriftlichen Antworten des Vorstehers des SiD vom 22. August 2005 zu Fragen der Petitionskommission, einer Begehung vom 25. Oktober 2005 im Beisein der Petentschaft, der Präsidentin der Petitionskommission Riehen, einem Vertreter des Glögglihof-Vereins und einem Zuständigen des SiD und gestützt auf den Bericht der Petitionskommission Riehen an den Einwohnerrat Riehen bezüglich der gleichnamigen in der Stadtgemeinde eingereichten Petition kam die Petitionskommission zu folgendem Schluss:

Sie wolle keine Lichtsignalanlage beim Fussgängerstreifen bei der Haltestelle Bettingerstrasse empfehlen, bevor nicht wirklich eine Gesamtschau über die Baslerstrasse diskutiert und in diesem Zusammenhang auch die Sicherheit des dortigen Fussgängerübergangs von Grund auf neu überdacht werde. Hingegen unterbreitete die Petitionskommission dem Regierungsrat folgende Verbesserungsvorschläge, die finanziell nicht allzu stark ins Gewicht fallen dürften und schnell umgesetzt werden könnten:

- Es sei unbedingt eine Neubemalung des Fussgängerstreifens vorzunehmen.
- Der Fussgängerstreifen sei generell besser zu kennzeichnen.
- Der Fussgängerstreifen müsse insbesondere bei Dunkelheit viel besser beleuchtet werden.
- Es sei zu prüfen, ob die Verschiebung der Tempo-40-Tafel vor dem Fussgängerstreifen in Fahrtrichtung Dorf eine Verbesserung der Situation beim Fussgängerstreifen bewirke.
- Das Aufstellen von Geschwindigkeitsmesstafeln soll bewirken, dass zu schnell Fahrende vom Gas steigen würden.

3. Regierungsratsbeschluss vom 7. August 2007

Aufgrund des Grossratsbeschlusses vom 25. Oktober 2006, vorliegende Petition an den Regierungsrat zur Stellungnahme innert einem Jahr zu überweisen, und eines Anzugs mit derselben Thematik (Anzug Roland Engeler und Konsorten betreffend Verkehrssituation an der Tramhaltestelle Bettingerstrasse, vom Grossen Rat stehengelassen am 22. Oktober 2006) sei die Situation an der Tramhaltestelle Bettingerstrasse nochmals eingehend überprüft worden.

Infolge der verschiedenen Abhängigkeiten an diesem Knoten sei die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei erneut zum Schluss gekommen, dass sich eine Lichtsignalanlage nur unter Inkaufnahme unerwünschter Auswirkungen realisieren liesse. Die Komplexität ergebe sich aus den verschiedenen Verkehrsströmen (Öffentlicher und Individualverkehr, Radfahrende und zu Fuss Gehende) auf engstem Raum. Eine dieser Wirkungen wäre die bereits erwähnte Behinderung der Tramlinie 6.

Weiter müsste eine Lichtsignalanlage beim Fussgängerstreifen u. a. für zu Fuss Gehende Rot anzeigen, wenn ein Tram aus Richtung Riehen Dorf in die Haltestelle einfahre, da wartende Fahrzeuge ansonsten das Tramgleise blockieren würden. Dies würde unweigerlich dazu führen, dass auf das Tram Eilende den Fussgängerstreifen bei Rotlicht queren und sich somit erheblichen Gefahren aussetzen würden.

Es sei bei den Abklärungen aber festgestellt worden, dass sich die Situation für die zu Fuss Gehenden auch ohne Lichtsignalanlage wesentlich verbessern lasse. Kurzfristig würden folgende Massnahmen umgesetzt bzw. seien umgesetzt worden:

- Über dem Fussgängerstreifen sei ein Warnblinklicht angebracht worden. Damit werde die Aufmerksamkeit der motorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern erhöht.
- Die Beleuchtung beim Fussgängerstreifen werde verbessert. Die notwendigen Arbeiten würden von den IWB im Auftrag der Gemeinde Riehen ausgeführt.
- Der Fussgängerstreifen sei durch eine Strukturmarkierung besser sichtbar gemacht worden. Diese neuartige Markierung werde aufgespritzt, was eine reliefartige ca. 1mm hohe Markierung ergebe.
- Das Signal „Höchstgeschwindigkeit 40“ sei ca. 25 m Richtung Stadt verschoben worden. Zusätzlich sei am gleichen Ort das Signal „Übrige Gefahren“ (Fussgängerstreifen mit Distanztafel) angebracht worden.
- Um die Fahrzeuglenkenden auf die gefahrene Geschwindigkeit aufmerksam zu machen, werde sporadisch das Geschwindigkeitsanzeigegerät „Speedy“ im Bereich des Fussgängerstreifens aufgestellt.

Mit den getroffenen Massnahmen hätten die Verbesserungsvorschläge der Petitionskommission vollumfänglich umgesetzt werden können. Längerfristig werde im Rahmen der Sanierung der Äusseren Baselstrasse die Problematik mittels einer Gesamtschau vertieft analysiert werden. Sich aufzeigende Verbesserungsmöglichkeiten würden ins Sanierungsprojekt aufgenommen. Der Regierungsrat werde dazu spätestens im Herbst 2008 bei der erneuten Behandlung des Anzugs Roland Engeler und Konsorten betreffend Verkehrssituation an der Tramhaltestelle Bettingerstrasse wieder berichten.

4. Erwägungen der Petitionskommission

Die Petitionskommission stellt erfreut fest, dass all ihre Verbesserungsvorschläge vom Regierungsrat positiv aufgenommen und umgesetzt worden sind, bzw. in absehbarer Zeit umgesetzt werden sollen. Als äusserst positiv erachtet sie auch, dass der Regierungsrat zudem längerfristig im Rahmen der Sanierung der Äusseren Baselstrasse die Problematik der Verkehrssituation an der Tramhaltestelle Bettingerstrasse vertieft analysieren will und gedenkt, Verbesserungsmöglichkeiten mit ins Sanierungsprojekt einzubeziehen.

5. Antrag der Petitionskommission

Die Petitionskommission beantragt, vorliegende Petition als erledigt zu erklären.

Im Namen der Petitionskommission des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt



Anita Lachenmeier-Thüring, Präsidentin